

LED-WEIHNACHTSBELEUCHTUNG

Strom sparen, Geld ausgeben

Als Adventsdekoration haben sich LED-Lampen durchgesetzt. In Aarberg zum Beispiel vermindert die Gemeinde damit die Stromkosten um 85 Prozent. Die teureren Lichter bringen auch die Verkäufer zum Strahlen.

«Advent, Advent, ein Lichtlein brennt.» Eins? Nein, Tausende, Millionen von Lampen und Lämpchen leuchten wieder auf Strassen, Plätzen, in Gärten und an Häusern. Dieses Jahr haben sich LED-Lichtquellen durchgesetzt. Die auf Adventsdekorationen spezialisierte Firma Weihnachtswelt im aargauischen Beinwil am See erzielt beim Beleuchtungssortiment rund 90

«Die Rentiere ziehen weniger als auch schon.»

Rosmarie Weibel, Weihnachtswelt

Prozent ihres Umsatzes mit dieser neuen Technik.

LED-Lampen brauchen weniger Energie und leuchten länger, sind aber teurer als Glühlampen. Was dies für die Gemeinde Aarberg bedeutet, erklärt Christian Bosshard vom Elektrizitätswerk Aarberg (EWA). Das Seeland-Städtchen ist stolz auf seine viel gerühmte Weihnachtsbeleuchtung. Dieses Jahr erfreut Aarberg mit einem neu illuminierten Weihnachtsbaum bei der Kirche auf dem Stedtliplatz.

Neue Lampen leben länger

Bisher leuchteten an der Tanne Glühlampen, nun hat die Gemeinde LED-Beleuchtung montiert. Der Ersatz koste 5000 bis 6000 Franken, so Bosshard. Die neue Technik sei 50 Prozent teurer. «Dafür sparen wir mit diesen Leuchtkörpern etwa 85 Prozent Energie.» Statt 3,5 bis 4 Kilowatt pro Stunde verbraucht die Weihnachtsbaumbeleuchtung jetzt bloss noch 0,4 Kilowatt.



LED braucht weniger Energie und lebt länger. Dark-Sky warnt, dass auch diese Beleuchtungssysteme Mensch und Tier stören. Susanne Keller

Hans-Peter Zurbuchen ist verantwortlich für die Könizer Beleuchtung. Die grosse Gemeinde installiert selbst nur wenige Adventslichter, Zurbuchen betreut im Auftrag der Ortsvereine unter anderem die Installationen beim Bläuerackerplatz. Er und seine Mitarbeiter haben dank

LED weniger Aufwand. Beim neuen System können sie einzelne LEDs austauschen. In der Glühlampenära mussten sie jeweils ganze Ketten auswechseln.

Engel auf dem Rückzug

LED bringt Stimmung in die Strassen – und die Verkäufer

zum Strahlen. «Dieses Jahr erzielt unser Unternehmen während der Adventszeit rund 25 Prozent mehr Umsatz», freut sich Marco Wiedemeier vom technischen Verkauf der Firma MK Illumination in Wallisellen. Der Schweizer Zweig der international tätigen Firma kann dieses Jahr für rund 3,9 Millionen Franken Adventsbeleuchtung verkaufen. Abnehmer sind Gemeinden, Einkaufszentren und vereinzelt auch Private. Schwung in die Verkaufszahlen bringt nicht nur die neue, teurere Technik. «Trotz wirtschaftlichen Schwierigkeiten profitieren wir von einem eigentlichen Wettrüsten», so Wiedemeier.

Sein Unternehmen konzipiert und installiert unter anderem die Adventsbeleuchtung im Berner Westside und im Shoppingcenter Brügg bei Biel. Wiedemeier erkennt gestalterische Trends: Weg von Engeln und Samichläusen hin zu moderneren nichtfigurativen Sujets, heisst die Devise. Diese Beobachtung bestätigt Rosmarie Weibel, die Leiterin der Firma Weihnachtswelt in Beinwil am See AG. «Rentiere ziehen weniger als früher», sagt sie. Dafür seien Lichterketten mehr denn je gefragt. Auch ihre Firma macht trotz Krise mehr Umsatz. Rosmarie Weibels Erklärung: «Die Leute wollens wärmer.»

PETER STEIGER

«Dieses weihnächtliche Wettrüsten schadet»

Spielverderber oder besorgter Mahner? Guido Schwarz von der Organisation Dark-Sky möchte, dass es dunkler wird.

Herr Schwarz, sind Adventsbeleuchtungen Lichtverschmutzungen?

Guido Schwarz: Schwierig zu beantworten. Man kann Advent doch auch anders feiern.

Das mag sein, beantwortet aber nicht die Frage, ob Weihnachtsbeleuchtungen schädlich sind.

Ja, sie sind es wie jedes Licht, das ungenutzt in den Himmel strahlt. Einzelne Lämpchen schaden zwar niemanden. Aber diese Häufung in Gärten, auf Strassen und an Häusern schafft Probleme. Lichtverschmutzung stört Menschen und Tiere auf verschiedene Weise. Weil die Lichtquellen viel billiger geworden sind, hat sich die Situation in den letzten fünf Jahren massiv verschlechtert.

Immerhin spart die neue LED-Technik Energie.

Ökologisch ist LED ein Gewinn. Doch verstärken diese neuen Lampen die Verschmutzung. Billige LED-Technik strahlt Licht

mit hohem Blauanteil aus, der besonders schädlich ist.

Blinkend oder permanent: Was ist gefährlicher?

Für Tiere, Vogelzüge etwa, spielt es keine wesentliche Rolle. Uns Menschen hingegen stören blinkende Beleuchtungen bestimmt mehr.

Adventsbeleuchtungen helfen uns über die dunkle Zeit hinweg. Dark-Sky will uns diese kleine Freude vermiesen.

Wir wollen niemanden etwas wegnehmen. Aber wir glauben, dass dieses Adventswettrüsten schadet. Wir wissen ja gar nicht mehr, was Dunkelheit bedeutet.

INTERVIEW: PETER STEIGER

Guido Schwarz ist Präsident von Dark-Sky Switzerland. Die Non-Profit-Organisation setzt sich ganzjährig gegen Lichtverschmutzung ein.



Gegen Lichtverschmutzung: Guido Schwarz.